Nur für eine Woche

Vom 10. bis 17. Juni

eine große

Photographie Frei!

mit einer Bestellung für Photographien zum Betrage von $5.00 und mehr.

Eckerman Studio

21½ östl. 3. Str., Davenport.

[St]adt und County.

Samstag, den 10. Juni.

Flußbericht.

	Gefahr-linie		Wasser-stand
[St.] Paul	14	10.8	—0.3
[Red] Wing	14	8.6	—0.3
[Reed]s Landing	12	8.2	—0.2
[La] Crosse	12	10.9	—0.2
[Lan]sing	18	12.4	—0.1
[Pra]irie du Chien	18	13.5	0.0
[Dub]uque	18	15.0	0.0
[Le C]laire	10	9.7	0.0
[Dav]enport	15	12.8	*0.2
[Keo]kuk	15	14.3	*0.1
[St.] Louis	30	28.2	*2.7
[Me]mphis	35	26.2	—0.3
[New] Orleans	18	12.3	0.0
[Om]aha	19	10.6	0.0
[Kan]sas City	22	13.5	—0.9

* bedeutet gestiegen; — bedeutet gefallen.

Wetterbericht.

Washington, 10. Juni.

Illinois: Theilweise trüb Samstag und Sonntag, wahrscheinlich Schauer Sonntag Nacht.

Iowa: Theilweise trüb Samstag und wärmer im Osten; Schauer am Sonntag.

Lokaler Wetterbericht.

Davenport, 9. Juni.

[Dur]chschnitts - Barometerstand 29.76
[Dur]chschnitts - Temperatur . . 62
[Höch]ste Temperatur heute . . 71
[Nie]drigste Temperatur letzte Nacht 52
[Nor]male Temperatur für 33 Jahre 69
[Dur]chschnittliche Feuchtigkeit der Luft 70
[Nied]erschlag in 24 Stunden . 0.00
[Vor]herrschende Windrichtung . NW.
[Was]serstand um 7 Uhr Morgens 12.8

Heirathslizenzen.

Die nachstehenden Heirathserlaubscheine wurden gestern erwirkt:
[?]. L. Norwood und Gertrude [?]veen, Oskaloosa, Ia.
[?]. Louis Russell und Lina Rule, [Da]venport.

Deutsch - österreich - ungarischer Unterstützungsfond.

Der Redaktion von „Der Demokrat" wurde gestern von Herrn C. J. Popp, R. R. No. 3, Upland, Neb., einem ständigen Leser von „Der Demokrat" die Summe von $52 für den Deutsch - österreich - ungarischen Unterstützungsfond zu, die Herr Popp von den nachstehenden Bürgern von Upland gesammelt hat:

Christ Lammers	$2.00
C. J. Popp	5.00
Thos. C. Detlefs	5.00
Jacob Lammers	5.00
J. Roggenkamp	1.00
D. H. Breitweiser	1.00
John Goßman	1.00
John Peters	5.00
Will Schulz	1.00
John Simsen	2.00
Emil Fiene	1.00
Henry Falk	3.00
Louis Scharff	2.00
H. Casper	2.00
J. G. Janssen	3.00
R. H. Janssen	1.00
Mike Drager	5.00
Geo. Geisler	5.00
E. L. Morse	1.00
John Steinkruger	1.00
	$52.00

Wir haben diese Spende in die rechtmäßigen Hände gelangen lassen und machen an dieser Stelle diejenigen Bürger, die mit der gerechten Sache der Zentralmächte sympathisiren, darauf aufmerksam, daß nie genug für die armen Wittwen und Waisen gefallener Krieger gethan werden kann. Eine ungeheure Last liegt mit diesen auf den Schultern der Regierungen der in Frage kommenden Mächte und dringende Abhilfe ist absolut nothwendig. Große Summen sind schon in Amerika aufgebracht worden, jedoch kann nie zu viel für die Nothleidenden im alten Vaterlande gethan werden. Durch Liebesgaben ist es uns ja leider nur vergönnt, dem alten Vaterlande zu helfen, wie gerne möchten wir alle unser Gut und Blut daran setzen, um unsere Brüder und Schwestern vor dem drohenden Untergange zu bewahren. Deutschlands Sache ist gerecht und muß siegen, wenn es noch so große Opfer kostet. Die Redaktion von „Der Demokrat" ist auch fernerhin bereit. Spenden in jeder Höhe für den deutsch-österreich-ungarischen Unterstützungsfond entgegenzunehmen.

Staats - Feuermarschall, Staats-Hilfsfeuermarschall, Bürgermeister Berwald, Feuerwehrchef und Bauinspektor inspiziren jedes Theater der Stadt.

Sämmtliche Theater werden Verbesserungen vornehmen.

Staatsfeuermarschall Ole E. Roe, Hilfsfeuermarschall J. A. Terry, die sich gestern in Davenport aufhielten, inspizirten gestern Nachmittag und Abend mit dem Feuerwehrchef Peter Denger, Bürgermeister John Berwald und Bauinspektor Ralph Graham sämmtliche Theater der Stadt und fanden, daß alle, ohne Ausnahme im Interesse der Sicherheit des Publikums Verbesserungen vorzunehmen haben.

— O Meereskönigin, das Leben ist doch schön — sogar sehr schön!

Vom Tode abberufen.

Friedrich L. Marten.

Nach langem, schweren Leiden verstarb gestern Nachmittag Herr Friedrich L. Marten, No. 1721 West 8. Straße.

Der Verstorbene erblickte am 14. Juni 1856 in Schleswig-Holstein das Licht der Welt und kam im Jahre 1880 nach den Vereinigten Staaten, wo er sich sogleich im Scott County niederließ.

Nachdem er jahrelang in der Nähe von Blue Graß eine Farm besessen hatte, zog er sich im Jahre 1904 in den Ruhestand zurück und zog nach Davenport. Er hatte sich niemals vermählt und hinterläßt außer seiner Mutter, Frau Margaretha Marten, zwei Schwestern, Frau Mary Petersen von Luverne, Minn., und Frau Catherine Schlapkohl von Davenport; zwei Schwäger, John Schlapkohl und Juergen Petersen, wie auch vier Neffen und drei Nichten.

Die Beisetzung erfolgt am Montag Nachmittag um ein Uhr vom Trauerhause aus per Automobil auf dem Blue Graß Center Friedhofe. Blumenspenden erbeten.

— **Haben Sie schon Old Mission Bier probirt? Gleich mit dem besten importirten Bier und empfohlen von den Doktoren. Rock Island Brewing Company.** (Anz.)

Viehzucht.

Futter und Pflege der jungen Thiere.

Am empfehlenswerthesten ist es, wenn man die wachsenden Thiere, nachdem sie das erforderliche Alter erreicht haben, während der milden Jahreszeit auf eine gute Weide bringt. Jungviehweiden eignen sich für den fraglichen Zweck am besten. Auf diesen werden die Thiere fast ohne Ausnahme sorgfältig gepflegt, sie werden Morgens nicht zu frühe auf die Weide getrieben, sie kommen Abends rechtzeitig in den Stall und sie erhalten dort, wenn nothwendig, vor dem Austreiben und nach dem Eintreiben noch das erforderliche Beifutter.

Sind die Thiere noch nicht so weit herangewachsen, daß man sie auf die Weide bringen kann, oder erlaubt dies die Jahreszeit nicht, so lasse man sie, wenn es einzurichten ist, in einer Stallabtheilung frei umherlaufen. Das Anbinden der jungen Thiere soll thunlichst lange hinausgeschoben werden.

Das Freilaufenlassen der Kälber bezw. des Jungviehs in einem gemeinsamen Stallraum kann aber auch Nachtheile bringen; sie können sich durch Schlagen und Stoßen beschädigen oder einander von den Futterstellen vertreiben, sie zerren sich nicht selten gegenseitig am noch vorhandenen Stumpf der Nabelschnur, dadurch entstehen manchmal Entzündungen des Nabels. Auch belecken sich die Thiere gegenseitig, sie verschlucken dabei Haare, diese bilden im Magen Haarballen, welche oft recht schädlich wirken können, namentlich wenn sie dahin gelangen, wo der Magen mit dem Darm in Verbindung steht.

Die Kälber müssen regelmäßig und sorgfältig geputzt werden, einestheils damit sie kein Ungeziefer bekommen, und anderntheils, um ihre Körperwärme mit der Wärme der sie umgebenden Luft in Einklang zu bringen. An nicht zu kalten Wintertagen, bei Sonnenschein, kann man die Kälber kürzere Zeit, nicht aber über eine Stunde, ins Freie lassen, damit sie munter bleiben und nicht steif werden. Bei Jungrindern, die später gemästet werden sollen, wird weniger darauf zu sehen sein, daß sie sich viel bewegen.

Den Fohlen ist selbstverständlich größere Aufmerksamkeit zuzuwenden als den Kälbern, namentlich auch in Bezug auf das Putzen. Mit demselben muß begonnen werden, wenn die wolligen Haare, mit denen sie zur Welt kommen, ausfallen und stärkeren, glatten Haaren Platz machen. Es scheint ihnen angenehm zu sein, wenn ihre Haut mit der Bürste bearbeitet wird. Bald nachdem man mit dem Putzen begonnen hat, wird ihnen manchmal ein Halfter auf kurze Zeit angelegt, damit sie mit demselben bekannt werden.

Nach und nach muß man die Fohlen an den Aufenthalt außerhalb des Stalles gewöhnen. Sie werden aber bei kalter oder stürmischer, überhaupt bei ungünstiger Witterung im Stalle behalten. Wenn ihnen der Aufenthalt im Freien, auch bei unangenehmem Wetter, nicht schaden soll, so muß man sie kräftig füttern und regelmäßig und gründlich putzen. Werden sie wieder in den Stall gebracht, so soll derselbe warm sein. Befürchtet man, daß es an genügender Wärme fehlt, so bindet man die Thiere an und legt ihnen Decken auf. Bei milder Witterung bringt man sie vom Stalle in den Fohlenlauf, wo sie sich austoben können. Für die Fohlen ist es, wie leicht einzusehen ist, noch wichtiger als für die Kälber, daß man sie auch im Winter an nicht zu kalten Tagen einige Zeit außerhalb des Stalles umherspringen läßt.

Professor Dr. Dammann sagt in seinem vortrefflichen Werke „Die Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Haussäugethiere" folgendes: „Zur Zeit des Hervorbrechens und des Wechsels der Zähne zeigen sich, zumal bei Fohlen, nicht selten Trübungen der Gesundheit, weil die schmerzhafte Anschwellung des Zahnfleisches die Futteraufnahme erschwert. Das Verfahren, die Schwellung durch Aufschlitzen des Zahnfleisches zu bekämpfen, kann nur als statthaft bezeichnet werden, wenn sie einen ausnehmend hohen Grad erreicht hat; denn der stärkere Zustrom des Blutes, welcher es verursacht, ist nothwendig zu dem Hervorwachsen der Zähne. Für gewöhnlich soll man sich darauf beschränken, die Thierchen durch Darreichen von weichem Kleienfutter über die schwierige Zeit hinwegzuhelfen."

Schlafzimmer gewünscht.

Bewohner von Davenport, die ein leerstehendes Zimmer haben, oder solche, die ein, zwei, drei oder mehr Herren Unterkunft während der Supreme-Konvention der Knights of Columbus, vom 31. Juli bis zum 3. August gewähren können, werden ersucht, sich brieflich oder telephonisch mit H. J. McFarland, No. 207 West Vierte Straße (Phone: Dav. 6534) in Verbindung zu setzen.

Jeder Bürger Davenports sollte Interesse zeigen, und sein Bestes daran setzen, daß Davenport sich als gute Gastgeberin während der Konvention erweist. Selbstverständlich wird für jedes Zimmer oder jedes Bett, das zur Verfügung gestellt wird, bezahlt werden. Die Bürger werden gebeten, Herrn McFarland mitzutheilen, wie viele Herren sie behausen können, und wieviel Miethe sie verlangen. Mahlzeiten werden nicht verlangt, können aber arrangirt werden, wenn der eine oder andere Vermiether wünscht, daß die Kolumbusritter bei ihm essen sollen.

— Eine vorzügliche Auswahl der allerneuesten und besten Tapeten für alle Zimmer zu mäßigen Preisen. John A. Wittwer, 305 West 3. Str., Davenport. (Anz.)

Der dritte Akt.

Beim Kommerzienrath X. ist eine kleine Gesellschaft zum Thee. Man spricht vom Krieg, von Musik, endlich vom Theater und kommt auf Goethes Dramen. Das junge Haustöchterchen betheiligt sich auch an der Unterhaltung und fragt einen Offizier über den Tisch: „Herr Leutnant, haben Sie Götz von Berlichingen gelesen?" Ehe noch der Gefragte antworten kann, ruft der Kommerzienrath seinem Töchterchen strafend zu: „Aber Elsa!"

— Für die republikanische Partei sind die Moosestunden keine Mußestunden.

Die Märkte.

Produkte.

Chicago, 9. Juni. Weizen — 107¾ Juli, 109⅛ Sept.
Korn — 71⅞ Juli, 70½ Sept.
Hafer — 40 Juli, 38¾ Sept.
Getreide für Baar: No. rother Winterweizen 107; No. 2 Korn 71; Standard Hafer 40½—41.
Roggen No. 2 — 98½.
Gerste — 58—76.

Vieh und Provisionen.

Chicago, 9. Juni. Rindvieh — Zufuhr 1000. Stiere $8.00—11.00; Kühe und Rinder $4.00—9.00; Kälber $8.25—11.75.
Schweine — Zufuhr 16,000. Stetig zu $8.75—9.55; zumeist zu $9.25—9.45.
Schafe — Zufuhr 8000. Stetig; Widder $8.700—8.25; Lämmer $7.75—11.00.
Geflügel — Hühner 17½c.
Butter — Creamery 26½—29.
Eier — Prima 20—21c.

Bekanntmachung der formellen Eröffnung des

Neuen Eldorado Cafe

130 östliche Dritte Straße

Heute Morgen um 11 Uhr

mit einem Table deHote Luncheon, 15c, 25c und 30c.

Das neue Eldorado (Vedder) Cafe ist vollständig umgebaut und renovirt worden; die Möbel sind neu und ansprechend und kann dies neue Cafe als das hübscheste in den Drei-Städten bezeichnet werden.

Die Vedder-Qualität wird wie bisher vorherrschen. Die allerbesten Eßwaaren, die besten Früchte, Fische und Fleisch werden hier servirt werden.

Die Bedienung wird schnell und zuvorkommend und die Preise werden trotz der guten Qualität des Gebotenen sehr mäßig sein. Eine Probe wird einen Jeden überzeugen.

Mittags Luncheons, 11 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags, 15c, 25c und 30c Frühstück und Abendbrod a-la-Carte. Reguläre Mittags-Mahlzeiten. — Sie werden sich im neuen Eldorado Cafe heimisch fühlen. Es wird das Beste versucht werden, um es allen Besuchern hier so angenehm wie möglich zu machen. Nehmen Sie heute Ihre Mahlzeit hier ein.

Fred F. Vedder, Eigenthümer. — **NEW ELDORADO CAFE.** — **130 östliche 3. Straße, Davenport, Ia.**

Columbia Theater

Montag und Dienstag Juni 12-13

FI-FI of the Toy Shop

„Davenport's größte Heimtalent Vorstellung"

Tickets jetzt zu haben. 25c, 50c, 75c, $1.00. An der Theaterkasse heute Vormittag nach 10 Uhr.

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operateure. Stetige Arbeit. Union Scala Löhne bezahlt. Sprechen Sie persönlich vor in der „Federation" Overall-Fabrik, 2. und Harrison Straße. August E. Steffen Co., Davenport, Iowa. (Anz.)

Es giebt immer etwas Neues.

— in —

THE BROOKS STORES

Heute haben wir:

Florida Wasser Melonen — Jede 90c
California Canteloupe — Extra fein, 2 für 25c
Strawberries — „Hier gewachsen", die besten der Saison, Quart . . 17½c
Neue Kartoffeln, — Billiger im Gebrauch als die alten, per Peck 55c
Neue Erbsen — Hier gewachsen, per Pfund 12½c
Wachs oder grüne Bohnen — Frisch und zart, per Pfund 15c
Grape Juice — Garantirte Qualität, per Quart 39c
Oliven Oel — Bestes Tonic für Ihr System, per Quart = Kanne . . . 95c
Reife Oliven — Volle Quart-Kanne 29c
Lenox Seife — 10 Stücke für 29c
Brooks' Wunder-Mehl, — „Keines besser gemahlen", per Sack $1.59

The Brooks Stores

Davenport's beste Grocery Stores
422 Brady Straße
Telephon 49.
Vierte und Harrison Straße
Telephon 5197

5 Acker sogleiche Besitzübernahme,

mit allen im Wachsthum begriffenen Ernten; 1 Acker in Setz = Zwiebeln. Feines 6 Zimmer = Haus, Furnace, gute Ställe, genügend gutes Wasser, 1½ Meilen von einer N. W. Davenport Straßenbahn = Linie. Eigenthümer nimmt Haus in der Stadt und Hypothek für den Rest. Kein Baargeld nothwendig. Keine Zeit zu verlieren, da die verschiedenen Ernten der Aufmerksamkeit bedürfen. Preis $6,500. Sehen Sie

SUSEMIHL,
324 Harrison Str., Davenport, Iowa.

Neue Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Friedrich L. Marten

am Freitag, den 9. Juni, 2 Uhr Nachmittags, nach langem, schweren Leiden im fast vollendeten 60. Lebensjahre in seiner Wohnung, No. 1721 westliche 8. Straße, sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß findet am Montag, den 11. Juni, Nachmittags um ein Uhr vom Trauerhause, No. 1721 westl. 8. Straße, aus per Automobil auf dem Blue Graß Center-Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau **Margaretha Marten,** Mutter,
Frau **Mary Petersen,** Luverne, Minn.,
Frau Catherine Schlapkohl, Davenport, Schwestern,
Juergen Petersen,
John Schlapkohl, Schwäger,
nebst vier Neffen und drei Nichten.
Blumenspenden erbeten.
R.10t.

Um Nachlaß abzuschließen

Muß verkauft werden das feine Heim des verstorbenen Louis Schauder, Bauplatz 100 bei 180 Fuß. Gutes Haus mit neuer Heizanlage. No. 1533 westliche High Straße, nahe Sturdevant Straße. Wurde bisher angeboten für $4,500; jetzt zu verkaufen zu etwa $3,200. Besehen Sie sich den Platz und machen Sie Ihr bestes Angebot.

Susemihl & Son,
Grundeigenthum. 324 Harrison Str.

Zwei in Eins. — Laßt uns Alle gehen.

Große Nachmittags- und Mondschein-

EXCURSION

veranstaltet von dem

Germania Sänger-Chor

auf dem Dampfer „Blackhawk".

Sonntag, den 11. Juni,

Gute Musik. Guter Tanzboden.

Abfahrt am Fuße der Brady Straße um 1:30 Uhr; von Rock Island um 2:00 Uhr. — Ankunft 10:30.

Rundfahrt 50c. Kinder 25c.

Kinder unter 10 Jahren in Begleitung von deren Eltern sind frei.

Bringt Eure vollen Körbe mit.

Das Committee.

Anzeigen für Arbeitsplätze, Verkäufe, Verluste, Wohnungen etc.

in dieser Rubrik werden für einen Tag bis zu einer Woche zu den nachfolgenden Raten inserirt: Bis zu vier Zeilen oder deren Raum 50c, über vier und bis zu acht Zeilen $1.00. Keine Anzeige wird für weniger als 50c angenommen.

Für Stellengesuche wird bei ein- bis sechsmaliger Insertion 25c berechnet.

Verlangt: Mehrere zuverlässige Männer, um Awnings aufzuhängen. Stetige Arbeit bei gutem Lohn. **Tri-City Tent & Awning Co.,** 220 östliche 3. Straße. 10,1Wt.

Verlangt: Köchin und Dienstmädchen für amerikanische Familie, in deren Haus deutsch gesprochen wird. Offerten unter „B", „Der Demokrat". 8,1Wt.

Zu verkaufen: Haus mit 6 Zimmern und Bad. Bauplatz 50 bei 150 Fuß groß. Eigenthümer verläßt die Stadt. Preis $3,000. Die Hälfte baar. Der Rest, wie es dem Käufer am besten paßt. 506 westl. 17. Str. Nachzufragen Scott County Savings Bank. 6,baw.

Zu verkaufen: 50,000 späte dänische glattköpfige Kohl = Pflanzen; 10,000 Tomato = Pflanzen. **C. H. Grothusen,** 3100 Brady Straße. Tel. 1688-W. 6,1Wt.

Verlangt: Eine Haushälterin für einen Mann auf einer Farm, nahe Sunbury, Iowa. Nachzufragen: **Paul Kruse, Sunbury, Iowa.** 6,1Wt.

Zu vermiethen: Ein hübsches möblirtes Zimmer. Nachzufragen, wo? in der Geschäftsstelle des „Der Demokrat" unter „B". 3,1Wt

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht leichte Beschäftigung. Zu erfragen 1106 westl. 13. Str. 4,2Wt.

Zu verkaufen: Drei Bände von „Ueber Land und Meer". Nachzufragen No. 1814 Eddy Straße.

Land — Colville Indian Reservation, Washington, jetzt offen für Ansiedelung. Die Ziehung findet am 27. Juli statt. Etwa 500,000 Acker Land, Frucht-, Farm- und Weideländereien. Vollständige, in Sektionen abgetheilte Karte und Beschreibung postfrei zugesandt nach Empfang von $1.00. Soldaten, Matrosen (oder deren Frauen) aus dem Bürgerkriege oder dem spanisch = amerikanischen Kriege können sich bei dem Agenten registriren lassen. Schreiben Sie uns wegen Formulare, die wir frei zusenden. **Smith & McCrea,** Zimmer 651, Eagle Building, Spokane, Wash. 18mai,2M.

Verlangt: Ein Mann oder Frau, engagirt in einem großen Etablissement, um als unser Vertreter zu fungiren. Ein guter Verdienst kann erzielt werden, ohne daß es hinderlich mit der regulären Arbeit ist. Empfehlungen gewünscht. Adresse unter „152", „Der Demokrat". 20.ba

Job - Arbeiten
werden in der Druckerei des „Der Demokrat" schnell und billig hergestellt.

PETERSEN'S J.H.C. SONS & Co.

Waists Authorität.

Ein glücklicher Einkauf

bedarf dieser speziellen Bekanntmachung. Heute werden wir im ersten Stockwerk, nahe dem Elevator, die neuesten Style zum Verkauf anbieten von

Seiden-Waists.

Schattirungen in maize, peach, nile, rosa, weiß, fleischfarbig und Combinationen, gestreift und „plain tub" Seiden.

Thatsächliche $2.30 bis $3.50 Werthe.

[Ge]rade 300 Waists heute zum Verkauf

Kommen Sie nicht zu spät. Suchen Sie dieses Schild.

As advertised SILK WAISTS $1.98 choice